

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Erscheint  
wöchentlich zweimal u. zwar Dienstags  
und Freitags. — Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mk., durch die Post  
bezogen 1 Mk. 25 Pf. — Einzelne  
Nummern 10 Pf.

Inserate  
werden Montags und Donnerstags  
bis Mittags 12 Uhr angenommen.  
Insertionspreis  
10 Pf. pro dreigespaltene  
Corpuszeile.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,  
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

No. 22.

Freitag, den 16. März

1894.

### Bekanntmachung,

### das Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Nossen betreffend.

Das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Nossen wird in der nachstehend bemerkten Weise stattfinden:

- Donnerstag, den 5. April 1894 von Vormittags 9 Uhr an,**  
für die Militärpflichtigen aus der Stadt **Lommahsch**, sowie aus sämtlichen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirkes Lommahsch  
**im Rathhause zu Lommahsch;**
- Freitag, den 6. April 1894 von Vormittags 9 Uhr an,**  
für die Militärpflichtigen aus der Stadt **Wilsdruff**, sowie aus nachstehenden Ortschaften des Amtsgerichtsbezirkes Wilsdruff:  
Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Burkhardtswalde, Groißsch, Grumbach, Helbigsdorf und Herzogswalde  
**im Gasthose „zum Adler“ in Wilsdruff**
- und
- Sonnabend, den 7. April 1894, von Vormittags 9 Uhr an,**  
für die Militärpflichtigen aus den nachstehenden übrigen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirkes Wilsdruff:  
Hühndorf, Kaufbach, Kesseldorf, Kleinschönberg, Klippbauern, Lampersdorf, Lumbach, Lohsen, Mungitz, Neufürchen, Neutanneberg, Niederwartha, Obersteinbach, Rührsdorf, Roßsch,  
Reichschönberg, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesseldorf, Unterkersdorf, Weistroppe und Wildberg ebenfalls  
**im Gasthose „zum Adler“ in Wilsdruff;**
- Montag, den 9. April 1894, von Vormittags 9 1/2 Uhr an,**  
für die Militärpflichtigen aus den Städten **Nossen** und **Siebenlehn** und aus nachstehenden Ortschaften des Amtsgerichtsbezirkes Nossen:  
Abend, Augustusberg, Bieberstein, Bodenbach, Brettenbach, Burkardsdorf und Choren-Toppschädel  
**im Gasthose „zum Deutschen Haus“ in Nossen**
- und
- Dienstag, den 10. April 1894, von Vormittags 9 1/2 Uhr an,**  
für die Militärpflichtigen aus den nachstehenden übrigen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirkes Nossen:  
Deutschenbora, Dittmannsdorf, Elgersdorf, Göltscha, Gohla, Gotthelfriedrichsgrund, Gruna mit Alendorfer Lehen, Hirschfeld, Höfchen, Hohentanne, Jkenndorf, Karcha, Kagen-  
berg, Kleßky, Kreißa, Kreschen, Lüttenwisch, Mablisch, Maltitz, Moritz, Wergentbal, Müschwitz, Niedereula, Roslitz, Obercula, Obergruna, Oberstschwitz, Petersberg, Pinnewisch,  
Prieschen, Radewitz, Raufschitz, Reinsdorf mit Wolfgrün und Drehfeld, Rhäsa, Rüsseina, Sautitz, Schrebitz, Stahna, Starrbach, Wensischbora, Wetterwitz, Wollau, Zella und  
Zetta mit Gallschütz ebenfalls

**im Gasthose „zum Deutschen Haus“ in Nossen;**  
**Mittwoch, den 11. April 1894, Vormittag 9 1/2 Uhr**

**Loosungstermin** für den gesammten Aushebungsbezirk Nossen

**im Gasthose „zum Deutschen Haus“ in Nossen.**

Sämmtliche in dem Aushebungsbezirke Nossen ausbaltliche Militärpflichtige der Altersklasse 1874/94, ingleichen die Zurückgestellten früherer Altersklassen einschließlic der bei den früheren Aushebungen überzählig gebliebenen Mannschaften, ferner die Militärrestanten und überhaupt Solche, über deren Militärverhältniß **noch nicht endgültig** entschieden worden ist, oder welche von der Wiederholung der Stellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, haben sich bei Vermeidung der in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 verbunden mit § 26 Punkt 7 der Deutschen Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 angedrohten Strafen und sonstigen Nachteile in den vorgezeichneten Musterungsterminen pünktlich, und zwar

**in Lommahsch und Wilsdruff früh 8 Uhr,**  
**in Nossen früh 8 1/2 Uhr**

zu erscheinen. In Fällen, in welche die persönliche Stellung eines vorgeladenen Militärpflichtigen **krankheitshalber** unthunlich ist, sind zur Entschuldigang des Ausbleibens ärztliche

Zeugnisse, welche, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, von der Ortspolizeibehörde zu beglaubigen sind, beizubringen, (§ 62 Punkt 4 der Wehr-Ordnung).

Das Erscheinen im Loosungstermine Seiten der Loosungsberechtigten ist **frei gestellt**, da für die Abwesenden ein Mitglied der Ersatz-Commission loosen wird.

Die Herren **Gemeindevorstände** und von Seiten der Stadträthe und beziehentlich Stadtgemeinderäthe je ein **Rathsmitglied** beziehentlich Beamter der Behörde haben zu den Musterungsterminen sich mit einzufinden und behufs etwaiger Auskunftsvertheilung über die Verhältnisse der Stellungspflichtigen auch während des Termines anwesend zu sein.

Zugleich werden die Militärpflichtigen darauf aufmerksam gemacht,

- 1., daß jeder Militärpflichtige sich im Musterungstermine freiwillig zum Dienstantritte melden darf, ohne daß ihm jedoch hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppentheiles erwächst (§ 63 Punkt 8 der Wehr-Ordnung).
- 2., daß die zu einer vierjährigen activen Dienstzeit bei der Kavallerie sich verpflichtenden Mannschaften, sofern sie dieser Verpflichtung nachgekommen sind, nach § 12 Ziffer 2 der Wehr-Ordnung außer der Vergünstigung einer nur drei- anstatt fünfjährigen Dienstzeit in der Landwehr ersten Aufgebotes, in der Regel auch Befreiung von den jährlichen Uebungen genießen; und daß endlich
- 3., diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zu einer vierjährigen activen Dienstzeit bei der Kavallerie verpflichten wollen, hierüber eine Einwilligungserklärung des Vaters beziehentlich des Vormundes, wemöglich schon im Musterungstermine, beizubringen haben.

Ferner werden die Militärpflichtigen noch besondes darauf hingewiesen,

- a., daß alle etwa wegen **häuslicher Verhältnisse** oder sonst anzubringender **Anträge auf Zurückstellung einige Zeit vor dem Beginne der Musterung und spätestens im Musterungstermine selbst** unter Beifügung der nöthigen Nachweise und Befreiungungen einzureichen sind, da auf die Vertheilung eines nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden darf. Insbesondere sind, wenn das Gesuch mit Krankheit der Angehörigen begründet werden soll, die Legteren der Königlichen Ersatz-Commission im Musterungstermine zum Zwecke der Untersuchung durch den diensthühenden Militärarzt vorzustellen. Ist dies unthunlich, so ist ein Zeugniß des **Bezirksarztes** über den Gesundheitszustand beziehungsweise über die behauptete Arbeits- und Auffichtsunfähigkeit der betreffenden Angehörigen beizubringen;
- b., daß Zurückstellungsanträge, zu welchen nicht das dafür bestimmte **Formular** verwendet worden ist, als formell unzureichend zurückgewiesen werden müssen;
- c., daß auf alle Zurückstellungsanträge, welche erst nach beendigter Musterung eingereicht werden, von der Königlichen Ober-Ersatz-Commission in Gemäßheit der Bestimmung in § 63 Punkt 7 Absatz 2 der Wehr-Ordnung nur dann entschieden werden wird, wenn die Veranlassung zur Reclamation erst nach beendigtem Musterungsgeschäfte eingetreten ist;
- d., daß Recurse gegen die Entscheidung der Königlichen Ersatz-Commission an die Königliche Ober-Ersatz-Commission sowie gegen die Entscheidung der Königlichen Ober-Ersatz-Commission an die Königliche Ober-Rekrutierungsbehörde gelangen, und daß Beschwerden gegen die Entscheidungen der Königlichen Ober-Ersatz-Commission, da dieselben anordnungsgemäß **spätestens bis zum 31. August** der Königlichen Ober-Rekrutierungsbehörde mit der erforderlichen Begründung vorzulegen, zu dem Ende einige Zeit vorher bei der Königlichen Ersatz-Commission einzureichen sind, und haben die Ortsbehörden diejenigen Stellungspflichtigen ihres Ortes, deren Familienverhältnisse eine Zurückstellung derselben nöthig erscheinen lassen, an das zu erinnern, was sie der deshalb einzuwendenden Reclamation halber zu beachten und zu thun haben;
- e., daß wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen oder ein Zeugniß des **Bezirksarztes** beizubringen hat. Die Abhörang der Zeugen ist thunlichst einige Zeit vor der Musterung hier zu beantragen.

Endlich werden

- f., die Ortsbehörden auch auf die nach § 62 der Wehr-Ordnung ihnen obliegende Pflicht für nochmalige Vorladung und rechtzeitige Stellung der Militärpflichtigen zu sorgen, sowie darauf hingewiesen, daß Zeugnisse, welche wegen erbetener Zurückstellung von ihnen ausgestellt beziehentlich in das vorstehend unter b. gedachte Formular eingetragen werden, entweder auf eigene genaue Kenntniß der Verhältnisse des darin Nachsuchenden oder auf das Ergebnis eingezogener sorgfältiger ärztlicher Zeugnisse über sich gründen müssen, und daß eine bloße Beglaubigung anderer Atteste, mit Ausnahme der oben erwähnten Beglaubigung ärztlicher Zeugnisse, **hierzu nicht ausreicht.**

Meissen, am 24. Februar 1894.

Der Civilvorstehende der Königlichen Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirktes Nossen.  
v. Kirchbach.